

## Abstract der Masterarbeit von Priska Althaus

### Bernensia-Portal

### Das Konzept eines Fachinformationsportals zur Vermittlung des kantonalen Sammelschwerpunktes

Die Universitätsbibliothek Bern hat in ihrer Funktion als Kantonsbibliothek den Auftrag, Bernensia zu sammeln und diese der Wissenschaft sowie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen; eine Aufgabe, die stellvertretend durch die Zentralbibliothek wahrgenommen wird. Im Hinblick auf den technischen Fortschritt und das veränderte Benutzerverhalten beinhaltet dies zunehmend die Bereitstellung von Online-Angeboten. Langfristig unbefriedigend ist die Tatsache, dass die bestehenden Angebote und Dienstleistungen zu Berner Themen auf unterschiedlichen Plattformen unabhängig voneinander geführt werden und nicht über eine gemeinsame Oberfläche zugänglich sind. Dies führt dazu, dass viele Informationen von den Benutzenden nur marginal oder gar nicht wahrgenommen werden. Basierend auf einem Projektauftrag der Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Bern wird in vorliegender Arbeit das Konzept eines Bernensia-Portals erarbeitet. Dessen Ziel ist eine Zusammenführung und Strukturierung der bestehenden Angebote und Dienstleistungen mit Bezug zu Bern, um diese öffentlichkeitswirksamer präsentieren und damit den kantonalen Sammelschwerpunkt verstärkt in den Vordergrund rücken zu können.

Die Grundlage des Konzeptes wird einerseits durch eine Übersicht ausgewählter nationaler und internationaler Projekte und Trends wie auch durch eine Zusammenstellung der wichtigsten bestehenden Ressourcen zu Berner Themen geschaffen. Andererseits bildet die Diskussion der in der Fachliteratur vertretenen Portaldefinition sowie der unterschiedlichen Typologisierungsansätze die theoretische Basis. Ein Vergleich der von Expertinnen und Experten definierten Portalfunktionalitäten mit den in vorliegender Arbeit analysierten Portalen und Webseiten zeigt, dass diese Anforderungen nur schwer zu erfüllen sind. Gerade bei den als wesentlich beschriebenen subjektbezogenen Funktionalitäten der Personalisierung, Kommunikation und Kollaboration sowie Validierung besteht noch grosses Entwicklungspotential. Der Schwerpunkt wird von den betreffenden Bibliotheken vielmehr bei den objektbezogenen Funktionalitäten und damit bei der Integration und Vermittlung verschiedener heterogener Ressourcen sowie der Schaffung von wirkungsvollen Retrievalmöglichkeiten gelegt. Diese Aspekte stehen denn auch bei der vorliegenden Konzeptionalisierung eines Bernensia-Portals im Zentrum.

Neben grundlegenden Aspekten wie der Definition der Zielgruppe und der Formulierung von Auswahlkriterien, werden in diesem Konzept Ideen zu einer sinnvollen Strukturierung und einer verbesserten Zugänglichkeit der bestehenden Angebote und Dienstleistungen entwickelt. Wichtig sind dabei die Implementierung verschiedener Retrievalmöglichkeiten sowie das Verwenden von Standards und Best Practices. Um den Ausbau eines Bernensia-Portals sicher zu können, sollte ferner eine enge Kooperation und Kordination mit Partnerinstitutionen angestrebt werden. Die Arbeit schliesst mit Empfehlungen für die konkrete Umsetzung des Konzeptes. Angesichts der beschränkten personellen, finanziellen und zeitlichen Mittel der Bibliotheken ist dabei ein mehrstufiges Vorgehen vorzuziehen. Dies sowohl hinsichtlich der Auswahl und Einbindung von Angeboten und Dienstleistungen, wie auch im Zusammenhang mit der Integration verschiedener Funktionalitäten.